

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Gegenreformation gieng. Mit den Städten und Märkten wurde der Anfang gemacht.

Als im Mai 1625 auf Befehl des Statthalters im Markte Frankenburg ein katholischer Pfarrer eingesetzt wurde, leisteten die Bauern energijchen und erfolgreichen Widerstand.

Herberstorf beschloß, diese Widerseßlichkeit fürchterlich zu ahnden. Er zog mit 1200 Mann nach Frankenburg und ließ die Bauern der umliegenden Gemeinden zur großen Linde auf dem *Haushammerfelde* zwischen Böcklamarkt und Pfaffing vorfordern. An 5000 Untertanen fanden sich auch zur bestimmten Stunde am bezeichneten Orte vor den in Schlachtordnung aufgestellten Truppen ein. Aus der in Todesangst harrenden Volksmenge mußten nun die Gemeindevorstände der unruhigen Pfarren, 38 Personen, vortreten.

„Diesen Gemeindevorständen und Ausschüssen kündigte Herberstorf an, daß sie zwar alle das Leben verwirkt hätten, daß er aber aus Gnade es der Hälfte schenken wolle in der Weise, daß je zwei miteinander um ihr Leben würfeln.“<sup>1)</sup>

Und so geschah es auch. Nur zwei wurden begnadigt. Die 17 anderen wurden theils an der großen Linde, theils an den Kirchthürmen der Pfarren Frankenburg, Neufkirchen, Böcklamarkt gehenkt. „Es war ein unerhörtes, rechtswidriges Verfahren, eine grausame That, ohne Verhör, ohne Untersuchung 17 Personen aufhängen zu lassen. Dadurch zog sich Herberstorf den unverföhnlichen Haß der Bauern zu, welche ihn einen abscheulichen Tyrannen, einen Bluthund nannten, und ihn in ihre Gewalt zu bekommen suchten.“<sup>2)</sup>

Am 10. October 1625 wurde das General-Reformationspatent bekannt gemacht, wonach jeder-

<sup>1)</sup> Edlbacher, Landeskunde von Oberösterreich.

<sup>2)</sup> Edlbacher, Landeskunde von Oberösterreich.